

**Pressekontakt:**

Peter Pelz T: 0664 88908105 M: [info@verbindungsbahn-besser.at](mailto:info@verbindungsbahn-besser.at)  
Irene Salzmann T: 0664 6146401 M: [info@verbindungsbahn-besser.at](mailto:info@verbindungsbahn-besser.at)



## **PRESSEAUSENDUNG**

### **Verbindungsbahn: Verfassungsgerichtshof lehnt aufschiebende Wirkung ab**

- Erwartbar, aber enttäuschend: Umweltbelastende Planung erhält grünes Licht unter dem Deckmantel des Öffi-Ausbaus
- Skepsis gegenüber Umsetzung und Kontrolle der Umweltauflagen durch ÖBB und MA22

**Wien, am 16. April 2026**

*Der Antrag auf aufschiebende Wirkung für das Projekt „Attraktierung der Verbindungsbahn“ wurde vom Verfassungsgerichtshof erwartungsgemäß abgewiesen. Die Bürgerinitiative verbindungsbahn-besser, die sich für eine umweltschonendere Planung des Projekts – mit geringerem Verlust an Grünraum – sowie gleichwertige Querungen für die Menschen im Bezirk einsetzt, hatte dies zwar erwartet, zeigt sich enttäuscht.*

Die Initiative setzt sich für eine umweltverträglichere Umsetzung des Projekts mit geringerem Eingriff in bestehende Grünräume sowie für gleichwertige Querungsmöglichkeiten im Bezirk ein. In ihrer Beschwerde wurden mehrere aus ihrer Sicht rechtlich problematische Punkte angeführt. Dazu zählen insbesondere die Einstufung der Strecke als Hochleistungsstrecke, aus Sicht der Initiative zu niedrig angesetzte Baumzahlen sowie offene Fragen zu Nachpflanzungen und zur Anwendung des Wiener Baumschutzgesetzes.

Kritisiert werden zudem fehlende gleichwertige Querungen sowie Defizite in der Verkehrsplanung. Insbesondere wird befürchtet, dass sich die Bedingungen für den Fuß- und Radverkehr verschlechtern und zusätzliche Verkehrsbelastungen im Bezirk entstehen.

Aus Sicht der Bürgerinitiative besteht die Gefahr, dass durch den geplanten Baubeginn vor einer endgültigen höchstgerichtlichen Klärung ein irreversibler Umweltschaden entsteht. Dies sei im Antrag auf aufschiebende Wirkung unter anderem durch ein artenschutzrechtliches Gutachten untermauert worden.

*„Wir befürworten sehr wohl eine verbesserte S-Bahn Verbindung, sind aber dennoch enttäuscht, dass mit dem Argument „Verbesserung des öffentlichen Verkehrs“ alle anderen von uns kritisierten Umweltthemen ignoriert wurden und nun durch die Rückweisung des Antrags auf aufschiebende Wirkung ein irreversibler ökologischer Schaden an Natur und Biodiversität entsteht, bevor die zahlreichen rechtlich offenen Punkte höchstgerichtlich geklärt wurden.“* erläutert der Sprecher der Initiative Peter Pelz.

Es gibt auch große Zweifel, ob die beim Erkenntnis des BVwG erkämpften strengeren Umweltauflagen in der Bauphase korrekt umgesetzt werden. Zudem äußert die Initiative Zweifel an der Einhaltung der im Verfahren festgelegten strengeren Umweltauflagen. Erste großflächige Entfernung von Bewuchs und Bäumen seitens der ÖBB im 14. Bezirk und im Bereich Hietzinger Hauptstraße haben bereits stattgefunden. Die ökologische Bauaufsicht und behördliche Kontrolle durch die MA22 im Zuge dieser Maßnahme wird hinterfragt.

**Pressekontakt:**

Peter Pelz T: 0664 88908105 M: [info@verbindungsbahn-besser.at](mailto:info@verbindungsbahn-besser.at)  
Irene Salzmann T: 0664 6146401 M: [info@verbindungsbahn-besser.at](mailto:info@verbindungsbahn-besser.at)



*„Unsere Beobachtungen lassen befürchten, dass wesentliche Auflagen – etwa zum Schutz von Tieren – nicht ausreichend umgesetzt wurden und auch Bäume gefällt wurden, die dem Projekt zuzuordnen sind. Wir haben bereits diesbezügliche Meldungen an die Umweltbehörde gemacht. Überdies sehen wir einen möglichen Interessenskonflikt, wenn Personen, die nun die ökologische Bauaufsicht übernehmen, davor als Sachverständige für die ÖBB im Gerichtsverfahren waren“,* zeigt Erika Artaker auf. Sie hatte die unkorrekten Angaben der ÖBB hinsichtlich des Verlusts an Bäumen durch das Projekt aufgedeckt hat.

Auf Unterstützung seitens der Stadt Wien durch die MA22 hofft man nicht, denn deren naturschutzrechtlicher Bescheid war in erster Instanz so ÖBB-freundlich, dass sich sogar das BVwG veranlasst sah, Teile davon aufzuheben und in Eigenregie nachzubessern.

**☎ Kontakt für Rückfragen, O-Töne & Interviews:**

Peter Pelz T: 0664 88908105

Irene Salzmann T: 0664 6146401 M: [info@verbindungsbahn-besser.at](mailto:info@verbindungsbahn-besser.at)